



Wissenschaftliche Reihe am Josef-Effner-Gymnasium in Dachau

am Donnerstag, den 25. Januar 2018

Programm

Robert Schumann
(1810 - 1856)

Auswahl aus:

„**Spanisches Liederspiel**“ opus 74 und „**Spanische Liebeslieder**“
opus 138 in der Fassung für Singstimmen und Klavier zu vier Händen
(Die Texte sind den von Emanuel Geibel übersetzten Volksliedern und Romanzen der
Spanier entnommen.)

- Es ist verraten: „Dass ihr steht in Liebesglut“ (op. 74 Nr. 5)
- „Blaue Augen hat das Mädchen“ (op. 138 Nr. 9)
- „Bedeckt mich mit Blumen“ (op. 138 Nr. 4)
- „Intermezzo“: Nationaltanz (op. 138 Nr. 6)
- „Dunkler Lichtglanz, blinder Blick“ (Op. 138 Nr. 10)
- Liebesgram: „Dereinst, o Gedanke mein“ (op. 74 Nr. 3)
- Ich bin geliebt: „Mögen alle bösen Zungen“ (op. 74 Nr. 9)
- Intermezzo: „Und schläfst du, mein Mädchen“ (op. 74 Nr. 2)

„**Zigeunerleben**“ opus 29 Nr. 3

für kleinen gemischten Chor und Klavierbegleitung
(Nach einem Gedicht von Emanuel Geibel)

P A U S E

Carlos Guastavino
(1912 – 2000)

Auswahl aus:

„**Indianas**“

für Vokalquartett oder vierstimmigen Chor und Klavier

(Texte: Arturo Vazquez (1.), León Benarós (2., 3., 5.), Juan Ferreira Basso (6.);
Deutschsprachige Fassung: Christel Borchers)

- 1. Gala del día
- 2. Quién fuera como el jazmin
- 3. Chaniarcito, Chaniarcito
- 5. Al tribunal de tu pecho
- 6. Una de dos

Ausführende:

Regina Klepper	Sopran
Prof. Christel Borchers	Alt; Gesamtkonzeption
Anton Rosner	Tenor
Prof. Dr. Gottfried Rühlemann	Bass
Guhrun Forstner und Jürgen Borchers	Klavier
Emely Luksch und Julia Philipp (Q11)	Textrezitation

Regina Klepper hat ihre Opernkarriere in München begonnen; Gastspiele führten sie an Theater in Deutschland Österreich, Italien, Schweden, Spanien, Südafrika, Argentinien und Chile. Unter Dirigenten wie Nikolaus Harnoncourt, George Prêtre, Kurt Masur, Gustav Kuhn, Helmuth Rilling, Peter Schreier, Enno zu Guttenberg u.a. sang sie die Sopranpartien in allen großen Oratorien. Sie ist u.a. beim Florentiner Maggio Musicale, bei den Wiener Festwochen und anderen renommierten Festivals aufgetreten. Auch mit ihrer besonderen Begabung zur Liedgestaltung dokumentiert sie die Breite ihrer künstlerischen Tätigkeit in über 20 CDs. Ihre letzte Lieder-CD "Wurzeln und Halme" (bei Cavalli-Records) wurden wegen ihres unverwechselbaren Wohlklangs ihrer Stimme von der Kritik mit höchstem Lob bedacht.

Prof. Christel Borchers studierte an den Musikhochschulen Hannover und München. Ihre berufliche Laufbahn begann an der Staatsoper München. Neben Operauftritten im In- und Ausland - vornehmlich mit Wagner und Strauss - entstand ein umfangreiches Oratorien- und Liederrepertoire. Gleichzeitig war sie zeit ihrer Bühnentätigkeit auch pädagogisch sehr aktiv (Dozentin an der Musikhochschule München, Professuren am Mozarteum Salzburg sowie an der Musikuniversität Graz).

Anton Rosner besuchte das Gymnasium der Regensburger Domspatzen. Nach dem Abitur dort studierte er an der Musikhochschule München das Fach „Sologesang“ und wurde sofort - noch als Studienanfänger - im Chor des Bayerischen Rundfunks als festes Mitglied engagiert. Neben seiner langjährigen Tätigkeit im BR-Chor konzentrierte er sich auf das Oratorien-Fach (z. B. als „Evangelist“ in den beiden Passionen von J. S. Bach) und sang in verschiedenen kleineren solistisch besetzten Ensembles. Seine Vielseitigkeit ist u. a. auch durch die Mitwirkung bei den „Vielharmonikern“ (Ensemble im Stil der „Comedian Harmonists“) belegt. Eine Vielzahl solistischer Aufnahmen im Rahmen des BR, z. B. unter Leitung von Raphael Kubelik oder Wolfgang Sawallisch dokumentiert sein reichhaltiges Repertoire.

Prof. Dr. Gottfried Rühlemann ist im Hauptberuf Wirtschaftsprüfer und Professor für Steuerrecht. Die Mitwirkung als Regensburger Domspatz war Grundstein für die Liebe zur Musik. Er war lange Zeit Mitglied des Münchner Bachchores unter Karl Richter und Hanns-Martin Schneidt.

Jürgen Borchers, geb. in Hannover, dort Beginn des Musikstudiums, 1966 Wechsel nach Detmold, (Flöte, Cembalo, später dazu Dirigieren). Erstes Orchester-Engagement 1971, ab 1976 Flötist bei den Münchner Philharmonikern, darüber hinaus als Liedbegleiter nach wie vor tätig.

Guhrun Forstner erhielt bereits früh Unterricht in Klavier (ab 6 J.), Violine (ab 8 J.), Orgel (ab 10 J.) und Gesang (ab 11 J.). Sie studierte an der Musikhochschule München - ihre Abschlüsse: „Lehramt Musik an Gymnasien“ (1. und 2. Staatsexamen), „Kath. Kirchenmusik“ (A-Diplom), „Konzertfach Orgel“ (Diplom und Meisterklassen-Diplom). Für 3 Jahre wirkte sie hauptberuflich als Kirchenmusikerin an der A-Stelle „St. Johann Baptist“ in München-Haidhausen – inzwischen ist sie als OStR'in für Musik am Josef-Effner-Gymnasium in Dachau tätig. Darüber hinaus arbeitet sie bei Konzerten und Festgottesdiensten künstlerisch zusammen mit renommierten Orchestern, Chören und Solisten (z. B. aus dem Sinfonieorchester des BR/ Bay. Staatsoper/Münchner Philharmoniker); auch ist sie am Continuo sowie als Konzertorganistin gefragt, z. B. bei Kulturfestivals wie „Tegernseer Woche“ oder „Internationale Konzerte im Hohen Dom zu Passau“.

Das JEG bedankt sich bei der Firma ROBERT KAULMANN für die Bereitstellung des Steinway-Flügels.